

Tabelle 7. Raman-Spektrum von Buten-(2).

cis Buten-(2)*	Trans-Buten-(2)*	Buten-(2) Mittel aus 4 Aufnahmen
		165 (0)
304 (2)	219 (3)	230 (2)
402 (7)		287 (0)
	307 (7)	394 (7)
581 (1)		304 (7)
685 (1)		
	746 (5)	739 (4)
881 (7)	870 (4)	870 (8)
978 (4)		966 (6)
1018 (5)		
1044 (4)	1043 (2)	1035 (3)
		1137 (0)
1207 (8)		1257 (7)
	1309 (8)	1305 (8)
1389 (4)	1389 (4)	1389 (7)
1462 (7)	1455 (9)	1450 (8)
		1494 (2)
1669 (8)		1603 (7)
	1681 (8)	1676 (7)
2671 (1/2)		
2715 (1/2)		
	2739 (2)	2755 (1)
2756 (1/2)		
2813 (1/2)		
	2867 (5)	2858 (8)
2877 (6)		2885 (5)
2931 (10)	2926 (10)	2916 (10)
	2965 (4)	2943 (8)
2979 (6)		2970 (5)
	3011 (2)	3002 (5)
3034 (8)		3020 (8)

gereinigt. In Tab. 7 sind unsere Ergebnisse mit denen von H. Gershonowitz u. E. B. Wilson⁹⁾ an den getrennten Isomeren wiedergegeben.

Abgesehen von einer ungefähr gleichbleibenden Frequenzdifferenz von $\sim 10 \text{ cm}^{-1}$ und einigen sehr schwachen Linien, stimmen unsere Aufnahmen vollständig mit denen von Gershonowitz u. Wilson überein, wobei sich unser Buten-(2) als ein ungefähr gleichteiliges Gemisch von cis- und trans-Buten-(2) herausstellte.

Das Methylpropen wurde durch Überleiten von Isobutylalkohol über Tonerde bei 250–300° dargestellt¹⁰⁾ und ebenfalls durch Fraktionieren gereinigt. Als Mittel von drei Aufnahmen ergab sich folgendes Spektrum: 261 (4), 382 (7), 432 (8), 694 (1), 806 (10), 882 (7), 995 (2), 1059 (7), 1252 (1), 1275 (1), 1367 (6), 1384 (7), 1418 (10), 1437 (6), 1460 (6), 1484 (1), 1653 (9), 2727 (7), 2856 (7), 2890 (8), 2906 (10), 2929 (9), 2972 (8), 2986 (10), 3076 (10).

Die Untersuchung wurde mit Hilfe der Max-Buchner-Forschungsförderung durchgeführt, wofür wir auch an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Für die Bereitstellung von Apparaten danken wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ebenso Prof. Dr. L. Birkenbach, Clausthal, für die leihweise Überlassung des benutzten Spektrallinien-Photometers. Eingeg. 4. Juni 1940. [A. 79.]

⁹⁾ J. chem. Physics 6, 247 [1938].

¹⁰⁾ C. C. Coffin u. O. Maab, Trans. Roy. Soc. Canada, Sect. III [3] 21, 33 [1927].

RUNDSCHAU

Reichsakademie der Wissenschaften.

Die Akademien von Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig, München und Wien, bisher zusammengeschlossen im Reichsverband der deutschen Akademien der Wissenschaften, Vorsitzender Ministerialdirektor a. D. Prof. Dr. Vahlen, sind nach Genehmigung durch Reichsminister Rust, auf ihren Wunsch zu einer Reichsakademie der Wissenschaften vereinigt worden, um eine Vertiefung der den Akademien übertragenen wissenschaftlichen Gemeinschaftsaufgaben zu ermöglichen. (32)

Forschungsdienst des Reichsnährstandes in Osteuropa.

Zwischen dem Obmann des Forschungsdienstes des Reichsnährstandes, der gleichzeitig Leiter der Fachgliederung „Landbauwissenschaft und allgemeine Biologie“ ist, Prof. Dr. Konrad Meyer, und den zuständigen Vertretern der bulgarischen und rumänischen Landwirtschaftswissenschaft sind Vereinbarungen getroffen worden, nach welchen die persönlichen Beziehungen der wissenschaftlichen Träger der verschiedenen Länder durch gegenseitige Einladung zu Studienreisen und Vorträgen sowie durch Entsendung von Stipendiaten, durch Zeitschriftenaustausch und dgl. vertieft werden sollen. (34)

Preisausschreiben der Deutschen Gesellschaft für Fettforschung¹⁾.

Es sind folgende zwei Aufgaben zur Bearbeitung gestellt:

1. Es sind die Träger des Fischigseins der Butter chemisch zu kennzeichnen.
2. Müssen für den Korrosionsschutz von Eisen und Leichtmetallen bestimmte Anstriche einen völligen Luft- und Feuchtigkeitsabschluß herbeiführen, oder ist zumindest eine gewisse Durchlässigkeit für Wasser, Ionen und Gase erwünscht?

Der Preis für die Lösung dieser Aufgaben beträgt je 2000 RM. Nähere Bedingungen sind bei der Deutschen Gesellschaft für Fettforschung, Geschäftsführung, Münster i. Westf., Piusallee 7, zu erfahren. (33)

Forschungsstelle für Leichtbaustoffe

Zur Förderung der Leichtbetonherstellung und zur Untersuchung seiner Verwendungsmöglichkeiten, insbesondere im Wohnungsbau, wurde diese Forschungsstelle in Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 4–9, errichtet, als deren Leiter Oberregierungs- und Baurat B. Wedler bestellt wurde. (54)

Berichtigung.

Eine deutsche landwirtschaftliche Hochschule im Protektorat. Unter dieser Überschrift hatten wir auf Seite 481 die Notiz gebracht, daß die landwirtschaftliche Abteilung der deutschen Hochschule in Prag, die in Tetschen-Liebwerd liegt, in eine landwirtschaftliche Hochschule umgewandelt worden sei. Um einem Mißverständnis vorzubeugen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß Tetschen-Liebwerd im Sudetenland liegt und nicht im Protektorat. (22)

¹⁾ Siehe auch die Ankündigung anläßlich des Berichtes über die Hauptversammlung der Gesellschaft, diese Ztschr. 53, 300 [1940].

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. Karl Merck, Darmstadt, Teilhaber der Firma E. Merck, Chemische Fabrik, Darmstadt, Leiter der Fachgruppe Chemie im NSBDT und Vorsitzender des VDCh, wurde das Kriegsverdienstkreuz verliehen.

Dr. L. Haitinger, Wien, früher Mitarbeiter von Auer von Welsbach und Direktor der „Österreichischen Gasglühlichtgesellschaft“, feierte am 23. Oktober seinen 80. Geburtstag.

Geh. Rat Prof. Dr. med. Dr. phil. h. c. E. Rost, Heidelberg, früherer langjähriger Leiter des Physiologisch-Pharmakologischen Laboratoriums des Reichsgesundheitsamtes Berlin, Ehrenmitglied der Deutschen Pharmakologischen Gesellschaft, feierte am 24. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Dr. O. Stange, Köln-Bayenthal, langjähriger früherer Direktor der I. G. Farbenindustrie A.-G., Elberfeld und Leverkusen (Zwischenprodukten- und Alizarin-Abteilung), Mitglied des VDCh seit 1898, feierte am 3. November seinen 70. Geburtstag.

Verleihen: Dr. G. Gollnow, Berlin, Mitglied des VDCh, anläßlich der Internationalen Wasser-Ausstellung in Lüttich 1939 eine Goldmedaille in Klasse 4 und eine Ehrenurkunde in Klasse 3 für die Konstruktion eines neuen Leitfähigkeitswassermeßgerätes zur Messung an Ort und Stelle. — Die Ehrengabe der Deutschen Apothekerschaft an: Dr. Esdorn, Dozentin für Botanik an der Universität Hamburg; Prof. Dr. L. Kofler, Ordinarius für Pharmakognosie an der Universität Innsbruck. — Anläßlich des 40jährigen Bestehens des Hamburger Tropeninstituts die „Bernhard-Nocht-Medaille für Verdienste um die Tropenmedizin“ an: Prof. Dr. W. Kikuth, Leiter des Chemotherapeutischen Instituts „Bayer“ des I. G. Werkes Elberfeld, der soeben beauftragt wurde, an der Medizinischen Akademie in Düsseldorf die Tropenmedizin in Vorlesungen und Übungen zu vertreten; Prof. Dr. H. Schmidt, W.-Vohwinkel; Prof. Dr. W. Schulemann, Ordinarius für Pharmakologie an der Universität Bonn; Geh. Reg.-Rat Dr. P. Uhlenhuth, Prof. für Hygiene und Bakteriologie, Freiburg/Br.

Ernannt: Dr. phil. habil. R. Klement, Dozent für anorganische Chemie an der Universität Frankfurt a. M., zum außerplanm. Professor. — Dr. W. Machu, Wien, in der Fakultät für technische Chemie an der T. H. zum Dozenten neuer Ordnung.

Gestorben: August Künkler, Heidelberg-Rohrbach, Mitbegründer der Guttalin-Fabrik (Ölschuhcreme) F. Künkler, Mannheim, jetzt Bensheim a. d. B., bis 1937 Inhaber eines selbständigen Chemisch-technischen Laboratoriums, Mitglied des VDCh seit 1901, am 23. Oktober im Alter von 82 Jahren.

Berichtigung. Auf S. 396 wurde berichtet, Dr. H. W. Bersch, T. H. Braunschweig, sei in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften beauftragt worden, die analytische Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten. Die Notiz wurde dann auf Seite 460 in einer zweiten Fassung wiederholt, wonach Dr. H. Werner, T. H. Braunschweig, beauftragt wurde, in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die Analytische Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten. Beide Notizen sind in dieser Fassung irrig. Es muß heißen:

Dr. H. W. Bersch, Apotheker und Assistent am Pharmazeutischen Institut der T. H. Braunschweig, hat den Auftrag erhalten, in der Abteilung Pharmazie die analytische Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.